



Merkblatt Herstellung von Heimtierfutter

Futtermittelrecht

Die zuständige Behörde für die Überwachung der Herstellung und dem Verkauf von Futtermitteln ist die Futtermittelüberwachung Bayern. Die Futtermittelüberwachung Bayern hat ihren Sitz an der Regierung von Oberbayern, Sachgebiet 56. Die Herstellung, der Verkauf und teilweise auch die Verwendung von Futtermitteln ist der Futtermittelüberwachung Bayern anzuzeigen.

Anforderungen an Betriebe finden sich in der VO (EG) Nr. 183/2005 mit Vorschriften für die Futtermittelhygiene. Diese Anforderungen gelten für alle Tätigkeiten von FM-Unternehmen auf allen Stufen der Futtermittelkette, einschließlich Heimtierfuttermitteln (Erzeugung, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung, Vertrieb). Für den Betrieb gilt eine Registrierungs- oder Zulassungspflicht. Ausgenommen davon ist die Abgabe von Heimtierfutter im Rahmen des Einzelhandels an den Endverbraucher. Die Kennzeichnung bei der Abgabe an den Endverbraucher unterliegt ebenfalls dem Futtermittelrecht.

Kontakt:

<https://www.regierung.oberbayern.bayern.de/aufgaben/37198/59018/gebaeude/180723/index.html>

Weitere Informationen:

<https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/futtermittel/ueberwachung/index.htm>

TNP-Recht

Wird Heimtierfutter aus tierischen Nebenprodukten (TNP) hergestellt, unterliegt dies zusätzlich dem TNP-Recht (Tierische Nebenprodukte-Recht).

Zu diesen Produkten gehören rohes (barf) und verarbeitetes Heimtierfutter (Dosen, Konserven, Trockenfutter), Hundekekse, Kauspielzeug (getrocknet), etc.

Die Herstellung von Heimtierfutter ist zulassungspflichtig. Anforderungen sind in der VO (EG) Nr. 1069/2009 und der VO (EU) 142/2011 (Anh. XIII) festgelegt. Zulassungsbehörde für Heimtierfutterbetriebe ist das jeweilige Landratsamt.

Eine Sonderstellung nehmen Betriebe ein, die kein Heimtierfutter herstellen, sondern bereits futtermittelrechtlich deklariertes Heimtierfutter von einem entsprechend nach TNP-Recht zugelassenem Unternehmen beziehen und die dieses für die Abgabe portionieren. Ein derartiger Betrieb bedarf einer TNP-rechtlichen Zulassung als Zwischenbehandlungsbetrieb (VO (EU) Nr. 142/2011, Anhang IX).

Anforderungen an das Rohmaterial:

Für die Herstellung von Heimtierfutter darf nur Material der Kategorie 3 gemäß Art. 10 Buchstaben a) bis m) VO (EG) Nr. 1069/2009 verwendet werden. Für die Herstellung von rohem Heimtierfutter darf nur Material der Kategorie 3 gemäß Art. 10 Buchstaben a) und b) VO (EG) Nr. 1069/2009 verwendet werden.

Anforderungen an Räumlichkeiten:

Betriebe, die Heimtierfutter herstellen, müssen über geeignete Einrichtungen verfügen, die eine Lagerung und Behandlung des Materials unter Risikoausschluss der Gesundheit von Mensch oder Tier ermöglichen.

Das Heimtierfutter muss in neuen Verpackungen verpackt werden.

Zudem muss sichergestellt werden, dass das Erzeugnis bis zur Abgabe im Einzelhandel vor Kontamination geschützt ist.

Mikrobiologische Untersuchungen:

Heimtierfutter muss die in VO (EU) Nr. 142/2011, Anhang XIII, Kap. II aufgeführten mikrobiologischen Normen erfüllen. Je nach Herstellungsmenge ist mindestens eine Untersuchung pro Jahr durchzuführen.

Anforderungen an die Dokumentation und den Transport:

Grundsätzlich sind für den Transport von TNP Handelspapiere auszustellen und beim Transport mitzuführen. Diese Handelspapiere sind mindestens 2 Jahre aufzubewahren (Muster Anlage 1 TierNebV). Nur die Abgabe an den privaten Endverbraucher darf ohne Erstellung eines Handelspapiers erfolgen.

Tierische Nebenprodukte aus denen „rohes Heimtierfutter“ hergestellt werden soll, müssen gekühlt bei mind. 7°C transportiert werden.

Weitere Informationen:

<https://www.lgl.bayern.de/produkte/tnp/index.htm>

https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tiergesundheit/tierische-nebenprodukte/tierische-nebenprodukte_node.html